

Beim Schuh wie bei der IT: LOWA setzt auf Qualität und Passform



Gemeinsam mit IBM und dem Implementierungspartner mip erneuert die LOWA Sportschuhe GmbH ihre bisherige IT-Infrastruktur.

Überblick

Die Herausforderung

Implementierung einer neuen, deutlich leistungsstärkeren IT-Infrastruktur, die hochverfügbar, sicher, einfach zu verwalten und energiesparend ist – bei geringem Platzbedarf.

Die Lösung

Errichtung eines Storage Area Networks basierend auf je zwei IBM DS 3512 Plattenspeichersystemen und IBM System x3690 X5 Servern mit virtueller Kapazität.

Die Vorteile

- Schnellere Reaktionsfähigkeit durch hohe Datenverfügbarkeit hilft, Lieferengpässe abzufedern
- Zuverlässige IT mit massiv erhöhter Performance eliminiert Ausfallzeiten in der Produktion
- Geringerer Administrationsaufwand, gesunkene Energiekosten sowie platzsparende Architektur kompensieren Kernherausforderungen wie steigende Rohstoffpreise

Wissen, wo der Schuh drückt – das gehört zu den Basiskenntnissen der LOWA Sportschuhe GmbH. Durch ihre Expertise rund um die geländegängige Fußbekleidung hat sich das Unternehmen im deutschsprachigen Raum mittlerweile als Marktführer im Bereich der Outdoor-Schuhe etabliert. Weltweit steht die Marke für höchste Qualität, Passform und Funktionalität. Eben diese Parameter galt es nun, auch auf die IT zu übertragen. Denn eine über die Zeit gewachsene Serverlandschaft machte den IT-Administratoren die Verwaltung schwer. Insgesamt konnte die vorhandene Infrastruktur nicht mehr zuverlässig leisten, was für das kontinuierlich wachsende Unternehmen nötig war – mehr noch, sie barg ein latentes Risiko. Auch was den Platzbedarf angeht, bewegte man sich am Limit. Weitere einzelne Server zu installieren, hätte zwangsläufig einen Umzug nach sich gezogen. Zudem wollte das umweltbewusste Unternehmen mit der neuen Lösung den Weg zur Green IT beschreiten.

Komplettangebot nach Maß, das überzeugt

Wo der Schuh genau drückte, konnte LOWA demnach präzise für die IT definieren. Um eine passgenaue Lösung umzusetzen, hieß es nun noch, den richtigen Partner und die geeignetste Technologie zu finden. Mehrere IT-Anbieter wurden eingehend betrachtet. Josef Höckmayr, CIO, LOWA: „Das Gesamtpaket aus IBM Produkten, deren gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und das Know-how der mip GmbH überzeugten uns letztendlich. Das einleuchtende Konzept mit der punktgenauen Umsetzung unserer Anforderungen kombiniert mit dem professionellen 24 Stunden IBM Committed Service Support taten das ihre dazu – die Entscheidung war gefallen: mip und IBM.“

Hardwareseitig beinhaltet die neue Lösung zwei IBM DS 3512 Plattenspeichersysteme, um ein Storage Area Network (SAN) auf Fiber-Channel-Standard (FC) zu errichten, das mit den neuen IBM System x3690 X5 Servern verbunden ist. Diesen Aufbau wählte man, da FC-SAN-Umgebungen zum einen hochverfügbar und hochperformant sind, zum anderen, da sie verschiedenste Hardwarekomponenten in das Netzwerk einbeziehen – selbst über große Distanzen hinweg. Denn die IT wird über zwei getrennte Rechenzentren betrieben. Vorteilhaft sind zudem die Virtualisierungsmöglichkeiten des SANs.



Gut geplant für Zero Downtime

Obgleich die Datenübernahme aus den verschiedenen Altsystemen im laufenden Betrieb eine Herausforderung darstellte, konnte Christian Stöcker (Systemadministrator, LOWA) nach einer umfassenden Schulung durch mip diese ohne Zwischenfälle meistern. Bedingt durch die intensive Vorplanung kam es weder zu Zeitdruck noch zu organisatorischen Engpässen, sodass sich das geplante Fertigstellungsdatum exakt einhalten ließ. Innerhalb von vier Wochen wurde das gesamte Altsystem auf die neue Lösung umgestellt. Zu keinem Zeitpunkt waren dabei die laufenden Anwendungen für den durchgängigen Unternehmensbetrieb beeinträchtigt.

„Das Gesamtpaket aus IBM Produkten, deren gutes Preis-Leistungs-Verhältnis und das Know-how der mip GmbH überzeugten uns letztendlich. Das einleuchtende Konzept mit der punktgenauen Umsetzung unserer Anforderungen kombiniert mit dem professionellen 24 Stunden IBM Committed Service Support taten das ihre dazu – die Entscheidung war gefallen: mip und IBM.“

– Josef Höckmayr, CIO, LOWA Sportschuhe GmbH

Sitzt, passt, wackelt und hat Luft – das bringt die IT im Alltag

Mittels SAN und der Virtualisierungslösung ließ sich die Serverlandschaft konsolidieren. So vermied LOWA einen Umzug in größere Räume. Anstelle der vormals elf Server sind nun lediglich die zwei neuen IBM System x Geräte im Einsatz sowie weitere zwei Altsysteme. Diese werden aber zeitnah ebenfalls abgelöst und komplett über die neue Infrastruktur abgedeckt. Da die Anzahl der benötigten Hardwarekomponenten derart gesunken und weitere Kapazität über virtuelle Ressourcen beziehbar ist, hat sich sowohl der Administrationsaufwand als auch der Energieverbrauch erheblich reduziert. Massiv hat sich zudem die Datenverfügbarkeit erhöht und Ausfällen ist durch die hohe Systemleistung sowie die redundante Architektur bestmöglich vorgebeugt. Die höhere Performance trägt überdies dazu bei, schneller reagieren zu können. Relevante Daten sind einfacher auffindbar, schneller zugriffsbereit und abgleichbar. Ein wichtiger Faktor ist auch die Zeitersparnis bei der Systemverwaltung. Außerdem kommt der deutlich gesunkene Energieverbrauch der Umwelt zugute.



Gemeinsam mit mip und IBM will LOWA 2012 noch einen Schritt weiter gehen: mit der Client-Virtualisierung. Damit können Mitarbeiter flexibel von verschiedenen Standorten auf ihren Desktop zugreifen. Auf diese Weise bietet der Experte für Outdoor-Schuhe nicht nur seinen Kunden, sondern auch seinen Mitarbeitern eine passgenaue und flexible Lösung an.



© Copyright IBM Corporation 2011

IBM Deutschland GmbH
IBM-Allee 1
71139 Ehningen

Gedruckt in Deutschland
Oktober 2011
All Rights Reserved

IBM, das IBM Logo und ibm.com sind eingetragene Marken der IBM Corporation. On Demand Business und das On Demand Business Logo sind Marken der IBM Corporation in den USA und/oder anderen Ländern.

Weitere Unternehmens-, Produkt- oder Servicenamen können Marken anderer Hersteller sein.

Diese Erfolgsgeschichte verdeutlicht, wie ein bestimmter IBM Kunde Technologien/Services von IBM und/oder einem IBM Business Partner einsetzt. Die hier beschriebenen Resultate und Vorteile wurden von zahlreichen Faktoren beeinflusst. IBM übernimmt keine Gewährleistung dafür, dass in anderen Kundensituationen ein vergleichbares Ergebnis erreicht werden kann. Alle hierin enthaltenen Informationen wurden vom jeweiligen Kunden und/oder IBM Business Partner bereitgestellt. IBM übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit dieser Informationen.



Please Recycle